

Goldenes Priesterjubiläum Pfarrer Julius Meffert

Grußwort Bürgermeister Karl Heinz Simon

anlässlich Goldenes Priesterjubiläum Pfarrer Julius Meffert

am Sonntag, dem 10. August 2008, in Briedel

Gestern habe ich im Internet folgende – ich gebe zu, fingierte - Stellenanzeige gelesen:

- "Wir suchen einen überdurchschnittlich engagierten Mitarbeiter,
- der mit unermüdlichem persönlichem Einsatz und zukunftsorientiert zum Wohl des gesamten Unternehmens arbeitet.
- Der Arbeitsplatz ist sicher,
- der Sonntag ist allerdings in der Regel nicht arbeitsfrei,
- die Bezahlung ist im Wesentlichen Gottes Lohn.“

Die Zahl der Bewerbungen bei dieser Ausschreibung wäre sicher sehr übersichtlich und die Aussicht auf ein Dienstjubiläum bei diesem Arbeitgeber wohl äußerst gering.

Und dennoch feiern wir heute hier ein solches Jubiläum. Das Jubiläum, das Herr Pfarrer Meffert am vergangenen Sonntag offiziell gefeiert hat und heute hier an seiner früheren Wirkungsstätte auch mit uns feiert, ist sicherlich ein Jubiläum ganz eigener Art, nicht vergleichbar mit dem, was uns gemeinhin so an Jubiläen begegnet.

Lieber Herr Pfarrer Meffert, namens der Verbandsgemeinde Zell, aber auch ganz persönlich, gratuliere ich Ihnen ganz herzlich zu Ihrem Goldenen Priesterjubiläum.

Der Anfang zu Ihrer Priestertätigkeit wurde vor 50 Jahren mit Ihrer Priesterweihe gemacht. Dieser Vorgang gibt für sich noch keine Garantie dafür, ein Leben lang der Berufung auch wirklich treu bleiben zu können.

Wir befinden uns in einer Zeit, in der all das, was mit Religion zusammenhängt, nicht gerade Hochkonjunktur hat. Den meisten unserer Mitmenschen sind andere Dinge wichtiger und so gut wie alles wird nur am finanziellen Erfolg gemessen. Das „geistige Brot“ ist heute für viele zum vermeintlich unerschwinglichen Luxusgut geworden und die hauptberuflichen Mitarbeiter im Weinberg des Herrn werden von Erfolgserlebnissen nicht gerade verwöhnt.

Unter diesen Umständen Pfarrer zu sein ist keine leichte Aufgabe. Aber Sie haben diese Herausforderung in ihrer 50-jährigen Tätigkeit und insbesondere in den Jahren in unserer Pfarreiengemeinschaft, die ich bewerten kann, bravourös gemeistert.

Hoch motiviert haben Sie sich bei uns um Ihre "Herde" gekümmert. Sie sind Ihrem Auftrag treu geblieben und haben sich dabei den Respekt und die Sympathie der Menschen in unseren Pfarreien erworben. Ich habe Sie dabei so kennen gelernt:

- Sie treten für Ihre Überzeugung ein, reden aber niemandem nach dem Mund.
- Sie halten zielstrebig fest an dem, was Sie für richtig halten, sind konsequent in ihrem Handeln und benötigen dazu keine Meinungsumfragen.
- Sie schielen nicht nach Mehrheiten, sondern orientieren sich an der Wahrheit, mag sie populär sein oder nicht.

Gleichzeitig habe ich Sie kennengelernt als einen Menschen, der stets unverdrossen, ausgeglichen und optimistisch war, das Herz am richtigen Fleck hatte und in seinen Predigten überzeugt und die richtigen Worte gefunden hat, um die Menschen anzusprechen und mitzunehmen.

Dies Alles sind sehr wichtige Eigenschaften! Eines steht fest: Sie sind ihrer Berufung stets treu geblieben. Darauf können Sie wirklich stolz sein!

Sehr geehrter Herr Pfarrer Meffert, lassen Sie mich bitte zum Schluss auch ein persönliches Wort einfließen. Während Ihrer Zeit in unserer Pfarreiengemeinschaft hatten wir aufgrund meiner langjährigen Tätigkeit im Verwaltungsrat und als Kirchenrechner der Kath. Kirchengemeinde Pünderich bis 2001 ja auch eine enge Zusammenarbeit.

Eine Zusammenarbeit, an welche ich mich sehr gerne, auch mit ein wenig Wehmut - weil mir irgendwann die Zeit für die Fortsetzung dieser Tätigkeit fehlte - zurück erinnere. Eine Zusammenarbeit, die mir sehr viel Freude bereitet hat, da sie geprägt war von gegenseitigem Vertrauen, harmonischen persönlichen Miteinander und gleichen Zielen, die wir gemeinsam verfolgt haben. Vielen Dank.

Ich gratuliere Ihnen heute von ganzem Herzen zu Ihrem Jubiläum. Ich verbinde damit zugleich meinen herzlichen Dank für Ihr Wirken und ihren seelsorgerischen Einsatz für die Menschen in der Verbandsgemeinde Zell.

Ich wünsche Ihnen daher weiterhin alles Gute, vor allem Gottes Segen.